

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gewalthätigkeiten ausgerichtet zu haben; daher brachte der Abt Heinrich bei dem Bischofe Berthold von Passau neuerdings die Klage vor und dieser schrieb an C. (Conrad?) von Altenberch <sup>1)</sup>, an Ulrich und Pilgrim die Brüder von Kapellen, dass sie sich bemühen sollten, die Zehente des Stiftes, besonders gegen die Anmassungen und Räubereien eines Ritters genannt C. (Conrad?) der Hauser <sup>2)</sup>, zu beschützen <sup>3)</sup>. Ein zweites Schreiben erliess der Bischof an Otto von Pertoldsdorf <sup>4)</sup>, welcher ebenfalls sich widerrechtlich das Zehentrecht auf den Feldern des Klosters anmasste, ermahnte ihn davon abzustehen, sonst würde er ihm den Genuss der heiligen Sacramente und einst das kirchliche Begräbniss verweigern <sup>5)</sup>.

Endlich gegen Ende des Jahres 1251 ward Ottokar Markgraf von Mähren, Herzog von Österreich, und mehr Ruhe und Ordnung traten nun im Lande ein. Vielleicht seine erste Urkunde als solcher, stellte er an das Kloster Baumgartenberg aus (wenn anders das Datum derselben, 16. November 1251, richtig ist). Er nimmt das Stift in seinen Schutz und besorgt die Vogtei darüber nach Vorschrift des Cistercienser-Ordens, Keiner soll das Kloster in dieser Beziehung belästigen. Die Mitglieder desselben sollen auch frei sein von den allgemeinen und Privat-Gerichtsversammlungen, aber freiwillig können sie dazu kommen; auch habe kein Richter bei ihnen etwas zu thun, ausgenommen in den bestimmten Fällen, da müssen die Verbrecher dem ordentlichen Richter ausgeliefert werden. Auch erlaubte er ihnen ein Talent Salz grösseren Gebindes mauthfrei in ihr Kloster zu führen <sup>6)</sup>. Der Abt Heinrich wurde im Jahre 1252 als solcher nach Heiligenkreuz berufen, wo er auch im Rufe der Heiligkeit und der Wunderkraft starb. Aber zu Baumgartenberg erhielt nach 1252, Johann I. diese Würde, welcher in einer Urkunde Ottokars, Herzog von Österreich, vom 28. November dieses Jahres, für das Kloster Wilhering schon als Zeuge erscheint <sup>7)</sup>.

1257 am 4. März bestätigte der Papst Alexander IV. dem Kloster Baumgartenberg, auf dessen Bitten, die Verwandlung der Zehenten oder Meierhöfe in Gozolding, Modenstorf und Teimnich in Mansus, wie es schon die Bischöfe Ulrich,

1) Am Fusse der Kirche von Altenberg (zwei Stunden von Linz im unteren Mühlkreise) sieht man noch einige Ruinen einer Burg; da war wohl der Sitz der Familie von Altenberg.

2) Schloss Haus bei Wartberg war der Sitz derselben.

3) Kurz's Beiträge. Bd. III, S. 425. Ex autographo. Ohne Datum.

4) Wahrscheinlich das jetzige Gross-Bertholds im V. O. M. B., nahe dem Mühlkreise.

5) Kurz, l. c., S. 425. Ex autographo. Ohne Datum. Berthold, Bischof von 1250 bis 1254. Dieses Schreiben erliess er wahrscheinlich im Anfange des Jahres 1251.

6) Kurz, l. c., Bd. III, S. 426, Nr. XVI. Datum anno 1251. XVI. Cal. Decemb. Sine loco. Diese Urkunde ist aber nur eingeschaltet in einer andern der Herzoge Albrecht und Leopold von Österreich; datum Vienne VII. Id. mensis Augusti (7. August) 1366, aus welcher auch hier die erstere genommen ist.

7) Geschichte des Stiftes Wilhering von Stülz. S. 526.